



Jahresbericht 2004

Was soll und will der Martin Luther-Bund ?? Vorerst eine Rückblende:

Unser Martin Luther-Bund wurde am 3. September 1967 von den evangelisch - lutherischen Kirchen Basel, St.Gallen, Vaduz und Zürich gegründet. Mit der Verpflichtung Hilfe und Unterstützung für die lutherische Diaspora in ihrem Auftrag zu tätigen. 1969 schloss sich der Regionalverband der schwedischen-lutherischen Kirche und 1979 die evangelisch - lutherische Kirche in Bern diesem Auftrag an.

Ist dieser Auftrag noch zeitgemäss ?? Zwei Erlebnisse bestärken uns in dieser Arbeit.

Sie erinnern sich: Anfangs 2003 haben wir für das **Bethaus in Kustanei** gesammelt. Wir wollten den Menschen für ihr Zusammensein eine würdige Möglichkeit verschaffen u.a. mit freiem Zutritt zu den WC-Anlagen. In einem persönlichen Gespräch mit Bischof Uri aus Kasachstan erzählte mir dieser mit grosser Freude, dass das Bethaus Wirklichkeit ist - zur grossen Freude der zum Teil weit hergereisten Gemeindeglieder. Bischof Uri hat sich für diese wertvolle partnerschaftliche Hilfe recht herzlich bedankt - dies auch im Namen des dortigen Pfarrers König.

Unsere Sammlung im letzten Jahr für das **Altenheim in Hetzeldorf**, Mediasch, Rumänien hat freudige Rückmeldungen bewirkt. Mit den neusten Bildern, Dankeschreiben auch mit Unterschriften der Heimbewohner hat uns viel Post erreicht. Das direkt überbrachte Geld war so wichtig, dass es sofort für den dringendsten Unterhalt für die Menschen eingesetzt werden musste. An der Hauptversammlung werden diese Unterlagen aufliegen. Die 1.Sammelaktion für das Altenheim erbrachte ein überraschendes gutes Ergebnis.

Kann dies alles nur der Martin Luther-Bund ?? Sicher nicht, aber als kleines Werk sind uns diese Anliegen besonders wichtig und entsprechen auch unseren Möglichkeiten ohne alles nur in einen grossen „Topf“ zu geben.

Und nur zusammen mit unseren Gemeinden in der Schweiz und im Fürstentum und erfreulich vielen Einzelspendern waren diese „Kraftakte“ möglich.

Das Dankeschön aus Kustanei und Hetzeldorf dürfen wir Ihnen allen weitergeben.

Diese Dankbarkeit empfinden wir auch immer wieder von unseren **Stipendiaten** in Ivoti bei Porte Allegre / Brasilien. Drei Stipendiatinnen betreuen wir. Es sind dies Régis Magedanz, Marisa Teresinha und Michele Rech. Im guten Kontakt mit der Schulleitung erhalten wir von den Schülerinnen Situationsberichte - neue Berichte liegen bereits wieder vor. Interessenten stellen wir auf Anforderung gerne entsprechende Kopien zu. Eine **private Sammlung** eines ehemaligen Schülers in Ivoti, Werner Käser, Zürich ergab zusätzlich Fr. 7'000.-, die wir direkt dorthin überwiesen.

Das Sammelergebnis für die Diasporagabe 2004 für **die Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen** ist eher mittelmässig ausgefallen.

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft - das gemeinsame Helfen und die Hilfe für notleidende Menschen soll und muss für uns immer im Mittelpunkt stehen.

In diesem Sinn möchte der Vorstand und die Obleute - dies im Auftrag unserer Mitglieder - weiter arbeiten.

Ganz herzlichen Dank - auch im Namen unserer Partner - für all Ihr Mitdenken und Ihre Hilfe.

Die letzte Hauptversammlung fand am 22. Februar 2004 in Basel statt. Als Ehrengast war unter uns: Pfarrer Dr. Rainer Stahl Generalsekretär des Hauptwerkes mit Sitz in Erlangen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst wurden wir ausführlich und kompetent über die Diasporagabe 2004 für Polen und die dortigen Kirche orientiert.

Frau Dr. Busch hat als Gastgeberin mit Ihren Helferinnen uns angenehm verwöhnt. Ganz herzlichen Dank all denen die zum guten Gelingen beigetragen haben. Alle Arbeit muss immer zuerst getan werden.

Der **Vorstand** zusammen mit den Obleuten kam zu 2 Sitzungen zusammen. Am 21. Februar in Basel, am Samstag vor der Hauptversammlung und am 30. Oktober in Zürich. Beschäftigt haben uns die weitere Arbeit und die Zusammenarbeit zwischen dem Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein und unserem Martin Luther-Bund.

Die jährliche Bundesversammlung des **Gesamtwerkes** fand am 12. und 13. November in Erlangen statt. Der Präsident ist zudem auch Mitglied des Bundesrates (Vorstand) des Gesamtwerkes mit jährlich zwei Sitzungen.

Die **Finanzen** im kurzen Überblick. Weitere und genaue Angaben erfolgen im Kassenbericht. Wir konnten u.a. folgende Spenden weitergeben, Zahlen gerundet :

- **Schulstipendien** in Ivoti / Brasilien total Fr. 2'300.-
- Dazu Sammelaktion Werner Käser total Fr. 7'000.-
- 1. Sammelaktion für das **Altenheim in Hetzeldorf**, Rumänien Fr. 10'000.-
- Diasporagabe 2004 für die **Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen** beträgt bis heute ungefähr Fr. 7'300.-
- Sendschriftenhilfswerk Fr. 1'000.-

Der **Vorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Otto Diener, Zürich
Vizepräsident	Henry Newman, Turgi-Wil AG
Schriftführer 1	Günter Klose, Kerzers BE
Schriftführer 2	Günter Schulz, Mönchaltorf
Adressen/Versand	
Rechnungsführer	Gerhard Raible, Horgen ZH
Beisitzer	Brigitte Fritz, Riehen BL

Als **Obleute** wirkten in den Gemeinden:

Basel:	Dr. Jutta Busch	Bern:	Günter Klose
Vaduz:	vakant	Zürich:	Gerhard Raible

Revisoren waren: Michael Brehmer, Zürich und Dr. Gerhard Lukas, Basel

Bo Reicke-Stiftung: Prof. J. von Ungern-Sternberg, Vertreter im Stiftungsrat.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an diese Personen für alle Fragen die den Martin Luther-Bund und seine Arbeit betreffen.

Die folgenden lutherischen Kirchen sind Mitglied im Martin Luther-Bund, in Klammern () dazu die Einzelmitglieder:

Basel (51), Bern (17), Vaduz (8), Zürich (60), Schwedischer Regionalverband, dazu Einzelmitglieder in Genf 5 und im Ausland 7.

Dies ergibt per 1. Januar 2005 148 Einzelmitglieder.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei unseren Mitgliedskirchen und ihren Vorständen, bei den Einzelmitgliedern, den Freunden und Gönnern für das Mittragen, Mitdenken und die Mithilfe. Bei unserem Vorstand, den Obleuten und den Revisoren für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Zürich, 24. Januar 2005

Otto Diener, Präsident